



STADT BAD BERLEBURG

Mitteilungsvorlage	Nummer	778-X
Federführende Abteilung: Zentrale Dienste	X	ÖT
Az.: IV.1		NÖT

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Stadtverordnetenversammlung	18.05.2020	

Berichterstattung aus der 2. Plenarwoche 2020

Sachverhalt:

Aufgrund der aktuellen Lage um COVID-19 wurden alle Sitzungen der 2. Plenarwoche 2020 abgesagt.

Es waren folgende Berichte vorgesehen, die hiermit zur Kenntnis gegeben werden:

Ausschuss Planen, Bauen, Wohnen und Umwelt

Berichte der Abteilung Infrastruktur und Erholung:

Barrierefreie Haltestellen im Stadtgebiet

Die Stadt Bad Berleburg hat den Zuwendungsbescheid von NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe, Münster) am **24.02.2020** erhalten.

Die Ausschreibungsvorbereitungen wurden entsprechend ergänzt und die Kostenberechnungen durchgeführt. Die Verdingungsunterlagen liegen der Vergabestelle beim Kreis Siegen-Wittgenstein vor. Die Submission ist am **04. April 2020** vorgesehen.

Die **Vergabe** der Maßnahme soll über **Dringlichkeitsentscheidung** nach Prüfung der eingereichten Angebote noch **Anfang/Mitte April 2020** erfolgen.

Mobilstation im Bereich des ehemaligen Bahnhofes

Wie bereits berichtet, hat die Stadt Bad Berleburg den Antrag auf Einplanung von Zuwendungsmitteln beim Land NRW gestellt. Nach Aussagen von Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd ist die Stadt Bad Berleburg in der vorrangigen Förderkulisse vorgesehen.

In einem Ortstermin mit Vertretern von DB AG, ZWS, NWL und Stadt Bad Berleburg wurden weitere Einzelheiten über die Machbarkeit erläutert, bevor nun der Schritt für den notwendigen Grunderwerb getan werden muss.

Der Bürgermeister

Ein Vermessungsbüro wurde beauftragt, eine topographische Kartengrundlage zu schaffen, um die weiteren Planungen dort durchführen zu können. Ebenso wäre der Bebauungsplan „Ostwärts Bahnhof“ entsprechend anzupassen.

Über die Inhalte der infrastrukturellen Einrichtungen wird dann zu einem späteren Zeitpunkt berichtet, wenn feststeht welches Platzangebot vorliegt und die Finanzierung sichergestellt ist.

Odebornpromenade – Marktplatz - Odebornquerung

Dem sehr breit aufgestellten Thema rund um die Odeborn kommt nun Bewegung zu. Die Entwurfsplanungen zu der in Holz geplanten Odebornquerung „Ludwigsburgbrücke“ werden in Kürze vorgelegt werden können.

Das brückenbauplanende Büro Miebach, Plettenberg, hat sich mit dem Büro Wagu, Kassel, das für die Odebornaufweitung am Marktplatz und der Umsetzung der EU Wasserrahmenrichtlinie beauftragt ist, in Verbindung gesetzt und die ineinander übergreifenden Belange abgestimmt. Hierzu wird nach Vorlage der Vorentwürfe eine umfängliche Beteiligung der zuständigen Gremien erfolgen. Da beide Büros die Auftragsbücher sehr gefüllt haben, hat sich der komplette Planungsprozess zeitlich etwas in die Länge gezogen.

Wegenetzkonzept Zusatzanträge Wirtschaftswege

Die Stadt Bad Berleburg beabsichtigt, weitere Anträge (2) zur Förderung von Wirtschaftswegen zu stellen, um förderrechtliche Chancen zu nutzen.

Die durch Einsparung wegen günstiger Ausschreibungsergebnisse noch durchzuführenden Maßnahmen im Rahmen der bisherigen Förderhöhe nach zu meldende Maßnahmen, sind zur Änderungsbeantragung (Nachtrag) für die 14. Kalenderwoche vorgesehen.

Unmittelbar danach werden die zusätzlichen Neuanträge formuliert und eingereicht. Die Vorbereitungen dazu sind bereits seit einiger Zeit in Bearbeitung. Nach jetzigen haushaltsrechtlichen Vorgaben wäre die Finanzierung des Eigenanteils gegeben.

Ausbau Goetheplatz

Die Vorbereitungen zur Ausschreibung der Maßnahme zum Ausbau des Goetheplatzes sind abgeschlossen und der Vergabestelle des Kreises Siegen-Wittgenstein übermittelt worden. Am 23.03.2020 wurde der Submissionstermin auf den 15. April 2020 festgelegt.

Die der Ausschreibung zugrunde gelegten Kostenermittlungen des Vorhabens ergaben, dass sich die Ausführungskosten im Rahmen der beschlossenen Finanzansätze bewegen.

Aufgrund der ausführlichen Beteiligung der Gremien und der Bürgerschaft im Vorfeld hinsichtlich der Gestaltung soll sodann die Vergabe der Bauleistungen in einer Dringlichkeitsentscheidung gefällt werden. So hat man die Chance auf einen zügigen Bauanfang, gerade auch im Hinblick auf eingeschränkte gastronomische Tätigkeiten im Zusammenhang der Pandemie.

B 480 Raumland – Bad Berleburg

Das für Januar vorgesehene Gespräch mit Vertretern des Landesbetriebs Straßen NRW hat am 13.03.2020 stattgefunden.

Hier sind alle relevanten Themen hinsichtlich der technischen Ausführung besprochen und die Zeitschiene zur Umsetzung aufgezeigt worden.

Zur umfassenden Erläuterung ist das abgestimmte Protokoll zu dieser Sitzung dem Bericht beigelegt, insbesondere ist auf die konzeptionelle Gestaltung der Entlastungsstraße eingegangen worden auch unter besonderer Berücksichtigung und Einbindung des Rad- und Fußgängerverkehrs.

Um vergleichsweise zügig dann auch mit den Bauarbeiten zu beginnen, überlege man die Maßnahme in zwei Abschnitten durchzuführen

1. Abschnitt von einschließlich Kreisverkehrsplatz bei der Kläranlage in Richtung Kernstadt
2. Abschnitt unterhalb KVP in Richtung Raumland

Besprechungsprotokoll (Entwurf)

Teilnehmer:	Herr Johannes Müller Herr Ralf Langenhagen Herr Christoph Koch Herr Wolfgang Grund Frau Claudia Apler Herr Michael Birkelbach	An:	Besprechungsteilnehmer (per e-mail)
Thema: B 480 Ausbau mit Radweg von Raumland nach Bad Berleburg Entwurfsplanung			
Besprechung vom:	13.03.2020		
In der Zeit von:	10:00 – 11:30 Uhr		
Besprechungsort:	Stadtverwaltung Bad Berleburg, 57319 Bad Berleburg Poststraße 42, 3. Etage Raum 306		
Nächster Termin:	Termin wird bei Bedarf abgestimmt.		

Lfd-Nr.	Sachverhalt	Verantwortlich	Termin
1.	Projektbeteiligte Folgende Personen der RNL Südwestfalen sind am o. g. Projekt beteiligt: Wird durch Straßen NRW nachgereicht. Ansprechpartner Stadtverwaltung Bad Berleburg: Christoph Koch (Dez. u. Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Wohnen) Tel.: 02751/923-240 E-Mail: c.koch@bad-berleburg.de Wolfgang Grund (Abteilungsleiter Infrastruktur u. Erholung) Tel.: 02751/923-220 E-Mail: w.grund@bad-berleburg.de Claudia Apler (Sachbearbeiterin Infrastruktur u. Erholung) Tel.: 02751/923-215 E-Mail: c.apler@bad-berleburg.de Michael Birkelbach (Sachbearbeiter Infrastruktur u. Erholung) Tel.: 02751/923-185 E-Mail: m.birkelbach@bad-berleburg.de		

Lfd-Nr.	Sachverhalt	Verantwortlich	Termin
2.	<p>Allgemeines</p> <p>Der Landesbetrieb Straßenbau NRW plant in Auftrag des Bundes und in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Bad Berleburg den Ausbau der B 480 (Sauerlandstraße) von Raumland nach Bad Berleburg.</p> <p>Die Ausbaustrecke beginnt circa an der Einmündung der L 553 (Wittgensteiner Straße) in die B 480 im Ortsteil Raumland und zieht sich über 1.760 m bis zur Kreuzung der B 480 mit der Limburgstraße (nähe Autohaus Opel Kroh) in Bad Berleburg.</p> <p>Der Regelquerschnitt der neu angelegten Straße teilt sich wie folgt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Fahrstreifen à 4,00 m einschl. 2x 0,50 m Randstreifen - 1 Grünfläche als Sicherheitstreifen mit 1,75 m - 1 Geh- und Radweg mit 2,50 m - 1 Bankett mit 0,50 m - 1 Mulde mit 1,50 m <p>Bereichsweise kann die Straßenführung vom Regelquerschnitt abweichen, zum Beispiel in Einmündungsbereichen, Bushaltestellen sowie im Bereich von Bauwerken.</p> <p>Bei Ausbaukilometer 1+347.712, Einmündung der Limburgstraße zur B 480 (nahe Klärwerk) ist ein neu angelegter Kreisverkehrsplatz geplant.</p> <p>Danach ändert sich der Regelquerschnitt wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Fahrstreifen à 3,50 m - 1 Grünfläche als Sicherheitstreifen mit 0,75 m - 1 Geh- und Radweg mit 2,50 m - 1 Bankett mit 0,50 m <p>Auch hierbei sind bereichsweise Abweichungen vom Regelquerschnitt vorhanden.</p> <p>Im Zuge dieser Ausbaumaßnahme plant die Deutsche Bahn AG den Ersatzneubau einer Bahnbrücke (BW 4916 612), welche die B 480 circa bei Ausbaukilometer 0+519 überführt.</p> <p>Darüber hinaus ist der Neubau von Stützbauwerken an folgenden Stationierungen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BW 4916 611 – BauKm. 0+460 bis 0+485 (östlich) - BW 4916 612A – BauKm. 0+485 bis 0+510 (westlich) - BW 4916 612B – BauKm. 0+510 bis 0+565 (westlich) - BW 4916 614 – BauKm. 0+550 bis 0+600 (östlich) - BW 4916 616 – BauKm. 0+820 bis 0+880 (westlich) <p>Wesentliche Punkte der Umgestaltung/ Ausbau der B 480 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlegung der B 480 Richtung Südosten ins Wiesengebiet „Auf dem Sand“ im Bereich zwischen BauKm 0+340 und BauKm 0+470, um den Kurvenabschnitt unter der Bahnbrücke zu entschärfen. - Neubau eines Kreisverkehrsplatzes anstatt der bisherigen Einmündung der Limburgstraße zur B 480 mit drei Einfahrten. - Integrierung eines kombinierten Geh- und Radweges auf der nordwestlichen Seite der B 480 als Anschluss des bestehenden Eder Radweges in Raumland. - Neubau diverser Stützwände im Zuge des Ausbaus. - Ersatzneubau der Bahnbrücke als Fachwerktragwerk ohne bisherigen Mittelpfeiler (Planung, Bau etc. im Aufgabenbereich der Deutschen Bahn AG). - Teilweise Erhöhung des Tempolimits von 50 km/h auf 70 km/h. <p>Weitere Entwurfsdetails sind den beigefügten Lageplänen zu entnehmen.</p>		

Lfd-Nr.	Sachverhalt	Verantwortlich	Termin
3.	<p>Planungsstand und Aussicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuell befindet sich der Ausbau der B 480 noch in der Entwurfsphase. - Umwelttechnische Gutachten sind in Bearbeitung und haben wesentlichen Einfluss auf den Ausbau. - Die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit ist für das 1. Quartal 2021 vorgesehen, wo auch schon Themen aus der Planfeststellung vorsorglich aufgegriffen werden sollen. - Einreichung des RE-Entwurfs zur Genehmigung in 2021. - Genehmigung des RE-Entwurfs bis Ende 2022. - Verhandlungen zur Planfeststellung Anfang 2023. - Baubeginn in 2025. - Die geschätzte Bauzeit beträgt nach jetzigem Stand etwa 2-3 Jahre und hängt, wie auch die Planung selbst, maßgeblich vom Planungs- und Bauablauf der Deutschen Bahn AG ab. <p>Um den Gesamtzeitraum der Baumaßnahme zu reduzieren wird in Betracht gezogen, den Bauabschnitt vom neu zu bauenden Kreisverkehrsplatz (BauKm. 1+347.712) bis zum Bauende in Bad Berleburg vom Gesamtprojekt zu lösen und vorzuziehen. Dann würde der Ausbau im genannten Bauabschnitt einschl. des Neubaus des KVP's ein eigenständiges Projekt darstellen und wäre von Faktoren wie zum Beispiel den Bau der Bahnbrücke weitestgehend unabhängig.</p> <p>Für die Aufteilung in Teilprojekten ist allerdings noch die Umwelttechnische Begutachtung des Gesamtprojektes abzuwarten.</p> <p>Die Stadtverwaltung Bad Berleburg befürwortet die Vorziehung eines Teilabschnittes, wenn sich dadurch andere Ausbauabschnitte nicht verzögern.</p> <p>Im Juli 2020 ist die nächste Verkehrskommission geplant, wo unter anderem auch die ASR-Planung besprochen wird.</p>		
4.	<p>Problematiken</p> <p>Die Andienung der Baustelle bezüglich des Neubaus der Bahnbrücke gestaltet sich als schwierig. Der Durchfahrtsquerschnitt wird an einigen Stellen in Höhe und Breite eingeschränkt. Dies resultiert aus engen Wegabschnitt oder niedrigen Bahnunterführungen. Weitere problematische Wegabschnitte zur Andienung der Baustelle sind die Querungen der Eder, sowie Landschaftsschutzgebiete. Die Deutsche Bahn AG hat eine mit dem Landesbetrieb Straßen NRW und der Stadtverwaltung Bad Berleburg abgestimmte Andienungsstrecke im Zuge der Entwurfsplanung zu erstellen.</p> <p>Im Bereich der Stützwand 4916 611 rückt die Straße und somit auch die Stützwand selbst näher an die Gebäudefront des Grundstückes 5a. Die Errichtung der Stützwand und die Verschiebung der B 480 Richtung Grundstück 5a ist notwendig um die aktuelle Kurvenlage unter der Bahnbrücke zu entschärfen und dabei den Regelquerschnitt einzuhalten.</p> <p>Aufgrund der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h sind nach gültigem Regelwerk in diesem Bereich ein Fahrzeugrückhaltesystem notwendig, was zu einer weiteren Verbreiterung des geplanten Querschnittes führt. Um dies zu vermeiden kann die Geschwindigkeit örtlich weiterhin auf 50 km/h begrenzt werden. In diesem Fall kann eine FRS entfallen. Außerdem werden die Sichtweiten im Kurvenbereich eingehalten und Lärmschutzmaßnahmen können ebenfalls entfallen.</p> <p>Zur Errichtung der Stützwand 4916 613B ist die hangläufige Zufahrt zum Grundstück 2 bauzeitlich nicht nutzbar. Es ist alternativ zu prüfen, ob die neu zu errichtende Stützwand entfallen und durch eine steile Böschung ersetzt werden kann.</p>		
5.	<p>Mögliche Änderungen</p>		

Lfd-Nr.	Sachverhalt	Verantwortlich	Termin
	<p>Es ist grundsätzlich an jeder Bushaltestelle anhand der Verkehrs- und Straßenführungslage zu entscheiden, ob eine Bushaltestelle oder eine Bushaldebucht angeordnet werden soll.</p> <p>Ferner ist zu überlegen, ob die ersten beiden Bushaltestellen am Bauabschnittsbeginn zu einer zusammengefasst werden sollen. Es handelt sich hierbei um die Bushaltestellen „Raumland Ederbrücke“ (1. Bushaltestelle im Bauabschnitt) und „Raumland Grebe“ (2. Bushaltestelle im Bauabschnitt). Hierfür ist der Nutzungsumfang einschl. des aktuellen Fußgängerverkehrs im betroffenen Bereich von der Stadt Bad Berleburg zu übermitteln und die Daten an den Landesbetrieb Straßenbau NRW weiter zu geben. Die Lage der ersten Bushaltestelle liegt sehr ungünstig in einer privaten Einfahrt.</p> <p>In weiteren Planungsüberlegungen soll auch unabhängig des jetzigen Projektverlaufes überlegt werden ob in weiterführenden Maßnahmen der geplante Rad- und Gehweg bis an die Kreuzung der L 906 (Stöppelsweg) und B 480 in Bad Berleburg weiter geführt wird.</p> <p>Zusätzlich denkbar wäre in diesem Zusammenhang, dass ein Rad- und Gehweg von dem geplanten KVP in Richtung Limburgstraße bis ebenfalls zur Kreuzung L 906 und B 480 in Bad Berleburg geführt wird, um einen geschlossenen Rad- und Gehwegverlauf herzustellen.</p> <p>In einem früheren Bürgertermin wurde vorgeschlagen einen provisorischen Radweg talseitig entlang der Böschung der B 480, von Höhe des Klärwerkes bis zum Bauanfang anzulegen. Dieser Vorschlag wurde allerdings abgelehnt, da neben dem unverhältnismäßigen Kostenanfall auch aus umwelttechnischer Sicht die gleichen Bedenken bestehen wie bei der jetzt entworfenen Variante.</p>		

Aufgestellt am 18.03.2020: Michael Birkelbach

Berichte der Abteilung Sicherheit und Ordnung:

City-Streife 2019

Im Zeitraum von Juni bis Juli 2019 wurden unter der Federführung der Abteilung Sicherheit und Ordnung, in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Außendiensten, zusätzliche Streifengänge durchgeführt. Die Abteilung Sicherheit und Ordnung erhielt hierzu Verstärkung aus anderen Fachbereichen um die zusätzliche Leistung umsetzen zu können. Neben der Verstärkung aus dem Haus wurde auch die ohnehin bestehende Ordnungspartnerschaft mit der Polizei genutzt, um die Streifengänge in den Abendstunden abbilden zu können. Räumlich wurden sowohl der Rathauspark als auch andere Stellen in der Kernstadt einbezogen. Bei den Streifengängen wurden keine ahndungsrelevanten Verstöße festgestellt. Angekommene Personen/Gruppen wurden hinsichtlich der Abfallentsorgung sensibilisiert. Die City-Streife wird in der derzeitigen Corona-Krise wieder durchgeführt, um die kontaktvermindernden Maßnahmen im Sinne der Coronaschutzverordnung zu überwachen.

Wochenmarkt

Für eine öffentliche Ausschreibung ist derzeit ein Kriterienkatalog hinsichtlich attraktivitätssteigernder Maßnahmen in der Entwicklung. Zur fachlichen Unterstützung wurde BLB-Tourismus mit einbezogen.

Die Baumaßnahmen am Marktplatz sind aus Sicht der Verwaltung noch nicht abgeschlossen. Das Förderprojekt Odebornpromenade sowie Öffnung der Odeborn werden sich raumgreifend/einschränkend auf den Marktplatz als Veranstaltungsfläche auswirken. Die Maßnahme ist bis ins Jahr 2021 geplant. Eine Ausschreibung des Wochenmarkts wäre dann im Anschluss daran sinnvoll.

Ausschuss für Soziales, Bildung, Sport und Kultur

Bericht der Fachbereichsleiterin Regina Linde:

Konrektorstelle im Grundschulverbund Berghausen/Dotzlar seit 01.02.2020 mit Wibke Bernhardt besetzt

Am 01.08.2019 wurde die Edertalschule als Grundschulverbund mit dem Standort Berghausen und dem Teilstandort Dotzlar eingerichtet. Als Schule mit mehr als 180 Schülerinnen und Schülern erfüllt der Grundschulverbund die Voraussetzung für die Einrichtung einer Konrektorstelle. Besetzungsverfahren für Stellen der stellvertretenden Schulleitung liegen in der Hand der oberen Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Arnsberg). Nach Abschluss des Ausschreibungs- und Besetzungsverfahrens hat die Bezirksregierung mit Wirkung ab 01.02.2020 Frau Wibke Bernhardt mit der Wahrnehmung der Funktion als Konrektorin beauftragt. Frau Bernhardt war bis zur Neuorganisation als Lehrerin an der Grundschule Dotzlar tätig. Die gesetzliche Erprobungszeit für die Konrektorstelle beträgt sechs Monate.

Haupt- und Finanzausschuss

Bericht des Kämmerers Gerd Schneider:

Haushaltssatzung 2020, Liquidität

Dass sich der Buchungsstand zum Gewerbesteueraufkommen im Jahresverlauf stark volatil verhält, ist auch in vergangenen Berichten stets herausgestellt worden.

Nachdem in der letzten Plenarwoche berichtet wurde, dass der Buchungsstand von rd. 10,6 Mio. € nahezu dem Planwert des Jahres 2020 entsprach, muss heute festgestellt werden, dass aktuell ein Gewerbesteuerertrag in Höhe von 9,4 Mio. € verbucht ist. Hierin sind keine erkennbaren Auswirkungen aus der Pandemie des Corona-Virus enthalten.

Der Verwaltung liegen mit Bezug auf eine Stellungnahme des Bundesministeriums der Finanzen und Verweis auf die Auswirkungen der Pandemie aktuell ein Antrag auf Herabsetzung der Gewerbesteuervorauszahlungen 2020 sowie vier Anträge auf zinslose Stundung fälliger Steuerforderungen vor.

Die Verwaltung hat sich im Rahmen von finanzwirksamen Maßnahmen darauf verständigt, zu Sachverhalten, die nachweislich unmittelbar und nicht unerheblich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind, Anträgen auf Herabsetzung der Gewerbesteuervorauszahlungen sowie Stundungsanträgen zu entsprechen. Dies letztlich auch gestützt auf Einschätzungen des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Zur **Liquiditätslage** der Stadt Bad Berleburg ist festzustellen, dass der Gesamtstand der Kassenkredite

aktuell bei	9,0 Mio. € liegt.
-------------	-------------------

Zum Jahresende 2019 beliefen sich die Kassenkredite auf	8,5 Mio. €.
---	-------------

Zur Erinnerung nochmals: Ein Betrag von 1,0 Mio. € stellt sogenannte Kurzläufer von 1 Monat dar. Für den Betrag von 8 Mio. € besteht noch aus der ursprünglich 5-jährigen Vertragslaufzeit eine Bindefrist bis zum 14.03.2021.

Der laut Haushaltssatzung 2020 festgestellte Höchstbetrag der Kassenkredite liegt bei 22,0 Mio. €.

Aktuell allenthalben gestellte Fragen zu den Auswirkungen der Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Situation oder gar das örtliche Steueraufkommen können auf der Basis der derzeitigen Erkenntnislage seriös nicht abschließend beantwortet werden. Es ist allerdings davon ausgehen, dass bei allen Bemühungen von Bund, Ländern und den übrigen Akteuren Belastungen sowohl der privaten, als auch der öffentlichen Haushalte eintreten werden. Generell gilt aber doch, dass nachdem die getroffenen Maßnahmen zunächst zuvorderst auf das Abmildern der Auswirkungen der Pandemie auf die gesundheitlichen Folgen gerichtet waren, diese nunmehr in einem bisher nicht gekannten Maße auch zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Situation ausgelegt sind.

Hier werden künftig für die öffentlichen und damit auch die kommunalen Haushalte Ansätze zu entwickeln sein, die aber ein Stück weit zunächst auch einer Analyse der Auswirkungen der Pandemie bedürfen.

Sicherlich sind hier auch einheitliche Auslegungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Haushaltswirtschaft durch das Land, die Aufsichtsbehörden bzw. die kommunalen Spitzenverbände einzufordern.

Mit den bereits getroffenen, oben beispielhaft genannten eigenen finanzwirksamen Maßnahmen hat auch die Stadt Bad Berleburg im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zur Liquiditätssicherung der ortsansässigen Unternehmen und damit der Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation letztendlich auch verbunden mit den Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt beabsichtigt.

Die im Haushalt 2020 originär der wirtschaftlichen Situation zuzurechnenden Erträge der Stadt Bad Berleburg sind neben der Gewerbesteuer mit 11,0 Mio. € auch in den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer sowie der Umsatzsteuer mit in Summe nochmals rd. 12,0 Mio. € enthalten. Auf zu erwartende Auswirkungen auf das Finanzausgleichsvolumen künftiger Jahre wird in diesem Zusammenhang ebenfalls hingewiesen.

Bericht der Abteilung Zentrale Dienste:

Stand der Wahlvorbereitung zu den Kommunalwahlen 2020

Die Kommunalwahlen finden im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung statt. Die Organisation und Durchführung liegen in der Verantwortung der kommunalen Wahlorgane und der Gemeinden als zuständiger Wahlbehörde.

Am Wahltermin 13.09.2020 wird nachzeitigem Stand festgehalten.

Die Verwaltung trifft derzeit die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen nach den Vorgaben des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung. Der Terminplan richtet sich dabei nach dem Durchführungserlass des Innenministeriums vom 23.03.2020.

Zurzeit wird die personelle Zusammenstellung der Wahlvorstände vorbereitet und die Einsatzplanung des Wahlbüros vorgenommen. Bei der Besetzung der Wahlvorstände sollen die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher in gewohnter Weise eingebunden werden.

Die Corona-bedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens wirken sich auf die Vorbereitung der Kommunalwahlen aus.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Erlasse der zuständigen Landesministerien zur Durchführung von Veranstaltungen und zu weiteren kontaktreduzierenden Maßnahmen hält es das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen für dringend geboten, die Durchführung der Aufstellungsversammlungen bis zum Ende der Osterferien auszusetzen. Der diesbezügliche Erlass vom 19.03.2020 ist den Fraktionen und Parteien bereits zeitnah zur Kenntnis gegeben worden. Über die weitere Entwicklung wird informiert.

Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“

Um die Inhalte und Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie „Meine Heimat 2030“ der Stadt Bad Berleburg konkret darzustellen, wird im Rahmen des Projekts „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ derzeit ein Wimmelbild erarbeitet.

Die Erstellung des Wimmelbildes war ein Thema im Rahmen eines Workshops der Führungskräfte der Verwaltung im Zentrum Via Adrina. Dort soll dieses Wimmelbild auch im Außenbereich des Zentrum Via Adrina angebracht werden neben einem Graffiti zu den Weltbaustellen 2030, welches mit Jugendlichen und dem Künstler Julian Irlich ebenfalls über das Projekt umgesetzt wird. Das Wimmelbild wird zudem für alle Ortschaften und für unterschiedliche Nutzungen verfügbar sein.

In einem World Café entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops an sechs Tischen (analog der sechs strategischen Ziele) erste konkrete Inhalte. Moderiert wurde das World Café von der Künstlerin Anke Althaus-Aderhold aus Alertshausen, die das Wimmelbild für die Stadt Bad Berleburg erstellt.

Vom 4. bis 12. März war außerdem eine Delegation aus Morogoro zu Gast. Im Rahmen der Kommunalen Klimapartnerschaft, die Teil des Projekts ist, wurden unterschiedliche Aspekte des Klimawandels und der Klimafolgenanpassung beleuchtet, diskutiert und anhand von Exkursionen konkrete Beispiele deutlich gemacht. An einzelnen Programmpunkten nahmen auch Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung teil.

Aufgrund der Corona-Pandemie können derzeit Veranstaltungen und Beteiligungen, die Teil des Projekts sind, nicht stattfinden, beispielsweise das Interkulturelle Hallenfußballturnier, das am Samstag, 28. März, stattfinden sollte. Mögliche Auswirkungen auf das Förderprojekt und die Erreichung der vereinbarten Ziele werden mit dem Fördermittelgeber derzeit geklärt.

Die beiden Projektkoordinatoren Ines Wünnemann und Henner Heide arbeiten außerdem an einem Handlungskonzept zur fairen Beschaffung innerhalb der Verwaltung. Zu diesem Themenkomplex hat am 18. Februar der Workshop „Faire Beschaffung“ unter Beteiligung aller Fachbereiche sowie Teilnehmer anderer Verwaltungen stattgefunden.

Interkommunale Zusammenarbeit

Mit der Stadt Winterberg wurde eine Kooperationsvereinbarung bei der Ausbildung von Fachangestellten für Bäderbetriebe der Stadt Winterberg geschlossen, die dann im Rothaarbad Ausbildungsinhalte vermittelt bekommen, die im Schwimmbad der Stadt Winterberg nicht gelehrt werden können. Eine entsprechende Vereinbarung gibt es bereits seit 2018 mit der Gemeinde Erndtebrück.